

WMTRC-Auftakt: Österreicherin Andrea Mayr holt Gold im Vertical

Mit dem Vertical begann der erste Renntag der World Mountain and Trail Running Championships Innsbruck-Stubai (WMTRC) mit einem Paukenschlag. Vor einer tollen Zuschauerkulisse vom Start in Neustift bis hinauf zur Elferhütte holte Andrea Mayr die Goldmedaille für Österreich. Bei den Herren ging der WM-Titel an den Kenianer Patrick Kipngeno.

📅 07.06.2023 📍 Innsbruck - Stubai 📄 Events, Sport, Sport - Laufen 👤 WMTRC 2023 Innsbruck-Stubai

Zum sportlichen Auftakt der Berglauf- und Trailrunning-Weltmeisterschaft wurde im Stubaital ein sportliches Feuerwerk gezündet. Vor der traumhaften Kulisse der Stubaier Alpen konnte das Stubaital einmal mehr seine Berglaufkompetenz unter Beweis stellen. Das „Vertical Uphill Race“ von Neustift zur Elferhütte hat den Weltbesten alles abverlangt. Die Streckendaten sprechen für sich: Gesamtlänge 7,1 km, 1.020 Höhenmeter. „Ich gratuliere allen Athlet:innen, insbesondere der Österreicherin Andrea Mayr, zum Gewinn der Goldmedaille in Neustift. Am Donnerstag, den 8. Juni findet die Weltmeisterschaft mit dem „Trail Short Race“ mit Start in Innsbruck und Zieleinlauf ab 12:00 Uhr beim Freizeitzentrum Neustift seine Fortsetzung“, so **Roland Volderauer**, Geschäftsführer Tourismusverband Stubai Tirol.

VERTICAL Frauen

Rekord-Weltmeisterin Andrea Mayr aus Österreich hat sich bei der Heim-WM in Innsbruck-Stubai im Vertical zum siebten Mal die Goldmedaille geholt und dem Gastgeberland im zweiten Rennen die erste Medaille beschert. Mayr setzte sich gegen Philaries Jeruto Kisang aus Kenia und Grayson Murphy aus den USA durch.

Wie bei den Männern war das Tempo auf der Asphaltpassage zum Start des Vertical Race auch bei den Damen sehr hoch. Den Flaschenhals im unteren Teil, wo die Strecke in den Wald abgog, passierten noch die Läuferinnen aus Kenia und Uganda als Erste. Gleich danach setzte sich die amerikanische Titelverteidigerin Allie McLaughlin mit einem Zwischensprint an die erste Stelle. Zu diesem Zeitpunkt hielt sich Andrea Mayr noch im Hintergrund, absolvierte die erste Steigung an der achten, neunten Stelle. Nach dem kurzen flachen Stück spielte die 43-jährige Ärztin ihre Stärken aber voll aus und setzte sich an die Spitze. Bei der Zwischenzeit auf der Autenalm nach 3,9 war Mayr schon 33 Sekunden vorne. Auf dem folgenden Flachstück drückte Philaries Jeruto Kisang voll aufs Tempo, konnte Mayr einholen und als Führende in das letzte Steilstück gehen.



📷 Die Österreicherin Andrea Mayr holt sich die Goldmedaille im VERTICAL bei [...weiter](#)

Anhang

Results Vertical

Anhang

Results Teams

Videodetails

Nutzungsrechte redaktionell
frei

Die letzten 800 Meter waren dann Spannung pur. Erst konnte Kisang die Lücke noch vergrößern, je steiler es wurde, desto näher kam Mayr ihrer Konkurrentin aber und etwa auf der Hälfte des Anstiegs konnte Mayr vorbeiziehen und ihren siebten Weltmeistertitel holen. Während Mayr bis ins Ziel laufen konnte, musste Kisang die letzten Meter gehen. Etwas mehr als eine Minute nach Mayr überquerte Grayson Murphy die Ziellinie, während Titelverteidigerin Allie McLaughlin ihrem Sprint im unteren Teil Tribut zollen musste und am Ende auf Platz 13 landete.

Andrea Mayr über ihren Sieg: „Ich wusste, dass mein Rennen startet, wenn es steil wird. Ich habe mich gut gefühlt und früh die Führung übernommen. Zu wissen verfolgt zu werden, hat mich gepusht. Die flacheren Passagen sind nicht meins, da hat mich die Kenianerin überholt. Die Stimmung auf der Zielgeraden war enorm, so viele Menschen, allen voran meine Familie, feuerten mich an. Das letzte Steilstück war sehr hart, aber ich bin überglücklich gewonnen zu haben.“

VERTICAL Männer

Die erste Goldmedaille bei den 2. World Mountain and Trail Running Championships in Innsbruck-Stubai geht an Patrick Kipngeno. Der Läufer aus Kenia siegt in 40:38 Minuten, 1:33 Minuten vor Levi Kiprotich aus Uganda und 1:46 Minuten vor seinem kenianischen Landsmann Josphat Kiprotich. Bester Nicht-Afrikaner wird Joseph Gray aus den USA, bester Österreicher Manuel Innerhofer auf dem 29. Platz (+5:19 Minuten). Die Teamwertung sichert sich ebenfalls Kenia vor Uganda und der Schweiz, Österreich landet auf Platz 11.

Schon auf den ersten 800 flachen Metern der 7,1 Kilometer langen Strecke mit 1.020 Höhenmetern legte die Spitze ein extrem hohes Tempo vor, ehe es vom Asphalt durch ein schmales Tor auf einen engen Steig ging. Nur die ersten 20 Läufer konnten diesen Flaschenhals ohne Wartezeit passieren. Schon in diesem Abschnitt hat sich das spätere Siegertrio an die Spitze gesetzt und nach einem kurzen flacheren Stück auf einem Forstweg das Feld rasch distanziert.

Auf dem Weg zur ersten Zwischenzeit auf der Autenalm bei 3,9 Kilometern konnte Titelverteidiger Kipngeno, der seit kurzem in Österreich lebt, seine Führung ausbauen. Dahinter musste Josphat Kiprotich in diesem Abschnitt Levi Kiprotich aus Uganda vorbei lassen. Das letzte Steilstück von der Bergstation der Elferbahn bis ins Ziel auf der Elferhütte geriet dann zum Triumphzug für Kipngeno, der seine Verfolger deutlich distanziert hatte und schon mit den Fans an der Strecke abklatschen konnte. Manuel Innerhofer lag als bester Österreicher zu diesem Zeitpunkt ca. drei Minuten hinter dem Führenden auf Rang 30.

Enger ging es im Kampf um Silber zu, Levi Kiprotich blickte sich immer wieder um, rettete aber am Ende Silber um 13 Sekunden über die Ziellinie. Hinter Eliud Cherop aus Uganda

Medienkontakt

Mag. Jennifer Plattner

ProMedia

Brunecker Str. 1

6020 Innsbruck

t: +43 512 214004 - 17

m: +43 664 5208373

www.newsroom.pr

jennifer.plattner@pro.media



Rückfrage-Hinweis

Egon Theiner

WMTRC 2023 Innsbruck-
Stubai

Klammstraße 116

6020 Innsbruck

m: +43 676 4168009

www.innsbruck-stubai2023.com/

[egon.theiner@innsbruck-](mailto:egon.theiner@innsbruck-stubai2023.com)

[stubai2023.com](http://www.innsbruck-stubai2023.com)



wurde der Amerikaner Joseph Gray als Fünfter bester Nicht-Afrikaner, als bester Europäer landete der Spanier Daniel Osanz auf dem sechsten Rang. Bester Österreicher wurde Manuel Innerhofer auf Platz 29 in 45:37 Minuten.

Alle Ergebnisse finden Sie **hier**.

Die World Mountain and Trail Running Championships Innsbruck-Stubai finden vom 6. bis 10. Juni 2023 statt und sind das größte Sommersport-Event Tirols in diesem Jahr. 1.300 Athlet:innen aus 68 Nationen machen auf den Strecken Vertical, Trail Short, Trail Long und Mountain Classic die Weltmeistertitel unter sich aus.

Tirol – das Herz der Alpen – bietet mit seinen 573 Gipfeln, die höher als 3.000 Meter sind und über 24.000 km an Wanderwegen das ideale Umfeld für Berglauf und Trailrunning. Gäste schätzen im Sommer wie im Winter die alpine Berglandschaft und Natur, die hohe Qualität in Service und Infrastruktur sowie die Gastfreundschaft.

Die Region Innsbruck, die sich von der Tiroler Landeshauptstadt über 40 Orte in ihrer Umgebung erstreckt, bietet mit ihrer Kombination aus alpin und urban den idealen Erlebnisraum: von Stadtflair und Sightseeing bis zu Rad- und Wandertouren, Ski- und Winterwanderabenteuern – und natürlich Berglauf- und Trailrunning-Aktivitäten.

Das 35 Kilometer lange Stubaial liegt 11 km südlich von Innsbruck direkt am Alpenhauptkamm und bietet Bergfreunden und Erholungssuchenden ein vielseitiges Angebot. Die alpine Landschaft mit atemberaubenden Wasserschauspielen, von Wasserfällen über Gebirgsseen, macht die Region zu einem unvergleichlichen Naturschatz.

 **Video**



WM STUDIO: Tag No.1

Fotos, 300 dpi



Die Österreicherin Andrea Mayr holt sich die Goldmedaille im VERTICAL bei den World Mountain and Trailrunning Championships 2023 Innsbruck-Stubai.

© WMTRC 2023 / roast media



Der Startschuss für die Frauen im VERTICAL ist gefallen.

©WMTRC 2023 / roast media



Das Podium der Frauen im VERTICAL (v.l.): Philaries Jeruto Kinsang (Silber), Andrea Mayr (Gold) Grayson Murphy (Bronze).

©WMTRC 2023 / roast media



Patrick Kipngeno holt Gold im VERTICAL der Männer.

©WMTRC 2023 / roast media



Patrick Kipngeno aus Kenia (r.) holt Gold und sein Landsmann Levi Kiprotich gewinnt Bronze.

©WMTRC 2023 / roast media



(v.l.) Levi Kiprotich (Silber), Patrick Kipngeno (Gold) und Josphat Kiprotich (Bronze) bei der Flower Ceremony auf der Elferhütte.

©WMTRC 2023 / roast media



(v.l.) Philaries Jeruto Kisang (Silber), Andrea Mayr (Gold) und Grayson Murphy (Bronze) bei der Flower Ceremony auf der Elferhütte.

©WMTRC 2023 / roast media



Gänsehautstimmung bei der Flower Ceremony im Zielgelände auf der Elferhütte.

©WMTRC 2023 / roast media

ProMedia